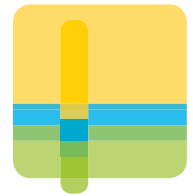


Ehe-, Familien- und  
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Familie Ehe  
Partnerschaft

Jahresbericht 2022

Beratungsstelle Erding

# Ehe-, Familien- und Lebensberatung Beratungsstelle Erding

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung, in Trägerschaft der Erzdiözese München und Freising, versteht sich als professionelle Anlaufstelle bei Krisen und Konflikten, für Einzelne wie für Paare und Familien.

Dank der Zuschüsse des Freistaates Bayern, des Landkreises Erding und der Spenden von den Klienten kann die Beratung weiterhin für die Ratsuchenden im Landkreis kostenlos angeboten werden.

Der Landkreis Erding hat zugesagt, dass die Bezuschussung 2023 bei 5000 € liegen wird. Damit zeigt der Landkreis ein hohes Maß an sozialer Verantwortung im Bereich von Ehe und Familie.

Unser Dank für die wertvolle Unterstützung gilt Herrn Landrat Martin Bayerstorfer und dem Leiter des Jugendamtes, Herrn Christian Numberger.

## Statistik und Entwicklungen im Jahr 2022

Das Jahr 2022 war immer noch geprägt von Coronabedingten Einschränkungen: Die erweiterten Beratungsformen auf Telefon-, online- und Video-Beratungen wurden gut nachgefragt, wenngleich die meisten Personen gerne persönlich zu einem face-to-face Termin kamen.

Insgesamt wurden **1467 Beratungsstunden** durchgeführt; die Gesamtzahl der beratenen **Personen** belief sich auf **237**, davon 94 Männer und 143 Frauen.

Im Jahr 2022 verzeichnete unsere Beratungsstelle 86 Neuaufnahmen, 80 Fälle wurden vom Vorjahr weitergeführt – die Gesamtzahl der Fälle betrug 166. Der Anteil der Paarberatung lag 2022 bei 34 %, der Einzelberatung bei 64 %.

Die **Herkunftsnationalität** der Klient:innen war zu 89,45 % deutsch, zu 8,45 % europäisch und zu 2,1 % außereuropäisch.

Die von den Klient:innen erhobenen Daten zum eigenen **Schulabschluss** und zum **Ausbildungsabschluss** spiegeln in etwa den statistischen Durchschnittswert der Bevölkerung wider.

16,03 % aller Ratsuchenden hatten einen Mittelschulabschluss, 31,65 % einen Realschulabschluss, 12,66 % eine Fachhochschulreife und 38,4 % Abitur.

48,95 % der Beratenen hatten eine Lehre abgeschlossen, 5,91 % hatten einen Meister bzw. einen Fachschulabschluss abgelegt. 17,72 % bzw. 21,52 % machten den Abschluss an der Fachhochschule bzw. an der Universität.

Aus diesen Zahlen wird ersichtlich, dass Personen aus allen Schichten der Bevölkerung das Angebot der Beratungsstelle annehmen, und es erkennbar keine Hemmschwelle gibt, zur Beratung zu kommen.

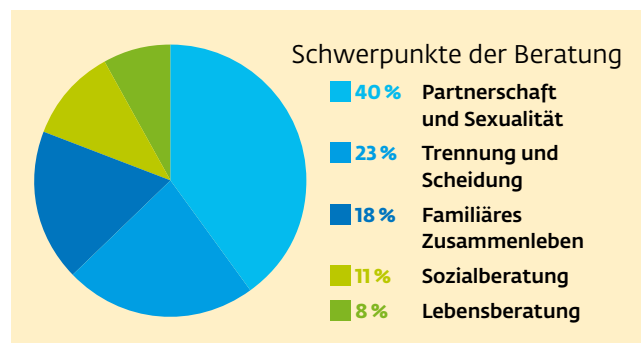
### Wohnorte der Klient:innen

87 % aller Ratsuchenden wohnten im Landkreis Erding. Die Übrigen kamen hauptsächlich aus den angrenzenden Landkreisen Ebersberg, Freising, München und Rosenheim.

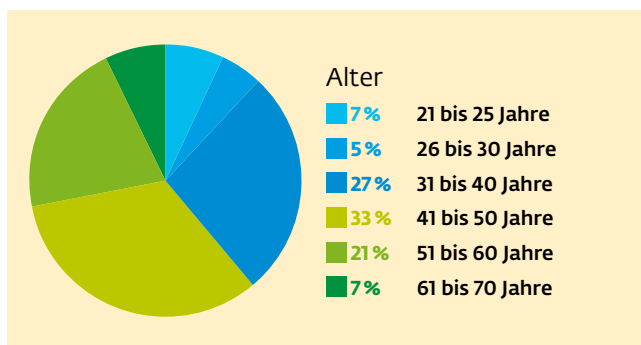
### Schwerpunktt Themen

Die Gründe, weshalb die Ratsuchenden in die Beratungsstelle kommen, sind vielfältig. Meistens befinden sie sich in einer krisenhaften Lebenssituation bzw. konflikthafter Paarbeziehung.

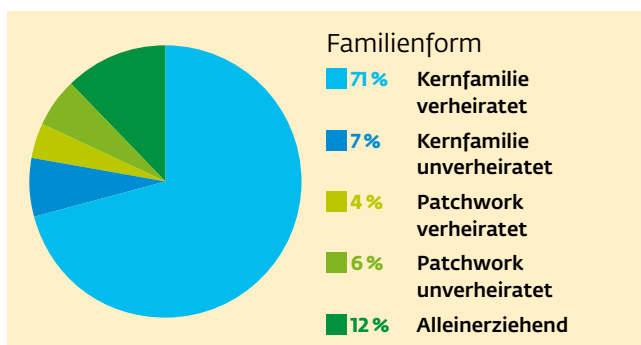
**Der Anteil von Beratungen im Bereich Trennung und Scheidung ist unverändert** hoch bei über **20 %!** Dieser Anteil liegt deutlich über den Schnitt der Gesamteinrichtung mit 16,50 %.



Der folgende Blick auf das Alter lässt unschwer erkennen, dass die meisten Personen (**60 %**) sich in der „**Rushhour des Lebens**“, also im Alter zwischen 31 und 50 Jahren, befinden: Eigene, zum Teil kleine Kinder, beruflich-finanzielle Belastung, Sorge um die eigenen Eltern, beruflicher Einstieg und Aufstieg machen diese Zeit zur einer thematisch verdichteten und herausfordernden Lebensphase.



Ein Blick auf die **Familienform** (bei Kindern im Haushalt) sowie auf die Partnerschaftsform zeigt Pluralität auf: In 71 % der Familien, die in Beratung kamen, waren die Eltern verheiratet. 7% waren als Kernfamilien unverheiratet, ca. 10% formierten sich als Patchworkfamilien. 12% sind als alleinerziehend aufgeführt.



## Wartezeit

Aufgrund der personellen Situation – die Stellenleiterin ging in Elternzeit, die Neubesetzung der Beratungsstunden konnte erst im Juni bzw. September erfolgen – wurde die Wartezeit länger als in den Jahren zuvor: Die durchschnittliche Wartezeit auf einen ersten Beratungstermin betrug fast 9 Wochen. Es ist sehr zu hoffen, dass sich diese langen Wartezeiten in den nächsten Jahren reduzieren.

## Kurzzeitberatung

Was seit einigen Jahren auffällt, ist die hohe Zahl an Kurzzeitberatungen: 42 % der Fälle wiesen einen Beratungsverlauf von bis zu 3 gehaltenen Terminen auf; 44 % umfassten zwischen 4 und 10 Sitzungen. Wie ist das zu deuten? Vermutlich geht es häufig den Ratsuchenden um den **Wunsch einer kurzfristigen Entlastung oder einer Hilfe bei einer Entscheidungsfindung**. Oder es wird den Klient:innen bewusst (Clearingprozess), dass es etwas Anderes braucht, wie z.B. eine Rechtsberatung, eine umfangreiche Psychotherapie oder Suchtberatung. Manchmal fehlt es schlicht an der Motivation, sich länger und intensiver mit dem eigenen Verhalten und persönlichen Einstellungen auseinanderzusetzen, um auch Veränderungen bei sich selbst vorzunehmen.

## Konfession

Die Zahl der katholischen Ratsuchenden lag bei ca. 58 %, während die Zahl der Religionslosen permanent ansteigt und im Jahr 2022 die Zahl von ca. 23 % erreicht hat.

## Gerichtsnaher Beratung

2022 überwies das Amtsgericht Erding 2 Fälle an die Eheberatung. In 8 weiteren Fällen sprach das Amtsgericht bzw. die Trennungs- und Scheidungsberatung des Jugendamts die dringende Empfehlung aus, sich bei uns Unterstützung einzuholen.

**Gewaltschutzgesetz und §8a SGB VIII:** 4 Fälle standen im Zusammenhang mit dem Gewaltschutzgesetz, in einem Fall ging es um Kindeswohlgefährdung.

## Vernetzung und Kooperation

Die Treffen mit der Trennungs- und Scheidungsberatung des Jugendamts, der Erziehungsberatungsstelle, der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi), dem Arbeitskreis Gewalt und dem Frauenhaus bereicherten uns in unserer alltäglichen Arbeit.

## Das Team

- **Maria Buchberger-Cocuzza**
- **Anna Diepold** (ab September 2022)
- **Anke Finauer-Heublein**
- **Heike Schindler** (ab Juni 2022)
- **Melanie Schug** (Stellenleiterin bis März 2022)
- **Dr. Hans Anzenberger**  
(Vertretung der Stellenleitung ab April 2022)

**Mein besonderer Dank:** Er gilt allen Teamkolleginnen für ihr unermüdliches Engagement für Klient:innen und für die Mitarbeit an der Stelle wie auch im Team. Als Stellenleiter von Ebersberg (ab April 2022 außerdem kommissarischer Stellenleiter von Erding) konnte ich nur einmal im Monat die Teamsitzungen in Erding leiten und das Notwendigste im Team besprechen.

**Die Beraterinnen vor Ort haben nicht nur den „Laden am Laufen gehalten“, sondern in jeder Hinsicht äußerst viel Verantwortung für die Stelle übernommen. Das verdient höchste Anerkennung!**

## Qualitätssicherung

Zur Sicherung einer fortlaufend hohen Beratungsqualität gehen alle Mitarbeiter:innen monatlich zu einer von externen Supervisor:innen geleiteten Gruppensupervision.

Zusätzlich nahmen Mitarbeiterinnen an folgender Fortbildung teil:

- Psychiatrisches Kolloquium: „Angst und Angststörungen“ am 20.07. bei Dr. med. Tobias Skuban-Eiseler (Psychiater)

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle  
Erzdiözese München und Freising

### Beratungsstelle Erding

Landgestütstraße 10  
85435 Erding

Telefon: 0 81 22 / 9 37 64

E-Mail: erding@eheberatung-oberbayern.de

### Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)  
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München  
Generalvikar Christoph Klingan  
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:  
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,  
Visuelle Kommunikation

Bildnachweis: iStock.com / IakovKalinin, EOM (EFL-Beratung)

Gestaltung: Agentur2 GmbH

Druck: www.sasdruck.de

Papier: enviro<sup>®</sup>ahead, hergestellt aus 100 % Altpapier,  
FSC<sup>®</sup>-zertifiziert

Die Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen  
erfolgt über Klimaschutzprojekte des  
kirchlichen Kompensationsfonds  
Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756



ERZDIÖZESE MÜNCHEN  
UND FREISING